



„Der Elephant, das Pferd und der Hund.“

Einundvierzigstes Capitel.

Der nächste Tag, ein Sonntag, wurde wie immer dem Gottesdienst geweiht. Herr Walter las des Morgens eine Predigt vor, der einige schöne Lieder folgten. Alle Glieder des kleinen Kreises standen mit gefalteten Händen um ihn herum und hörten andächtig zu, da vermischte auf einmal Juno Thomi, der ganz leise von ihrer Seite entschlüpft sein mußte. Sogleich fiel ihr auch die Schildkrötensuppe ein, die sie über dem Feuer hatte; sie lief nach dem Herde und fand richtig den kleinen Näschler, wie er eben den Deckel vom Topfe hob, um einen Schluck zu versuchen. Er wurde tüchtig gescholten und mit neu auferlegtem Fasten bedroht, doch hat er sich diesmal durch das Versprechen der Besserung los.